

## **Vorschlag für einen Hausgottesdienst 22.09. 2024**

### **Lesejahr B 25. Sonntag**

© Edith Furtmann 9/2024

### **Lied Gl 460 Wer leben will wie Gott auf dieser Erde**

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

#### **Kyrie**

Herr Jesus Christus, du hast ein Auge auf die, die von den Menschen gering geschätzt werden

Herr, erbarme Dich!

Du hast dich in den Dienst der Menschen gestellt bis hin zum Tod

Christus, erbarme Dich!

Du bist uns Vorbild, Begleiter und Lehrer

Herr, erbarme Dich!

#### **1. Lesung Jak 3,16 - 4,3**

Lesung aus dem Jakobusbrief.

Schwestern und Brüder!

Wo Eifersucht und Streit herrschen, da gibt es Unordnung und böse Taten jeder Art. Doch die Weisheit von oben ist erstens heilig, sodann friedfertig, freundlich, gehorsam, reich an Erbarmen und guten Früchten, sie ist unparteiisch, sie heuchelt nicht.

Die Frucht der Gerechtigkeit wird in Frieden für die gesät, die Frieden schaffen.

Woher kommen Kriege bei euch, woher Streitigkeiten?

Etwa nicht von den Leidenschaften, die in euren Gliedern streiten?

Ihr begehrt und erhaltet doch nichts.

Ihr mordet und seid eifersüchtig und könnt dennoch nichts erreichen.

Ihr streitet und führt Krieg. Ihr erhaltet nichts, weil ihr nicht bittet.

Ihr bittet und empfangt doch nichts, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in euren Leidenschaften zu verschwenden.

Wort des lebendigen Gottes

#### **Zwischengesang GL 457 1 – 3 Suchen und Fragen**

## **Evangelium Mk 9,30-37**

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit zogen Jesus und seine Jünger durch Galiläa.

Jesus wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; denn er belehrte seine Jünger und sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen. Aber sie verstanden das Wort nicht, fürchteten sich jedoch, ihn zu fragen.

Sie kamen nach Kafárnaum.

Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei.

Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein.

Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

## **Gedanken zu den Tagestexten**

Wen lieben die Eltern mehr – wer Geschwister hat, der kennt diese Gedanken sicherlich. Auch die Frage, warum die einen mehr haben und die anderen weniger, warum einige scheinbar immer Glück und andere immer nur Pech haben, ist sicher niemandem fremd. Eifersüchtig schauen wir auf den, dem mehr gelingt, der beliebter zu sein scheint und offenbar immer auf der Sonnenseite des Lebens steht.

Schon von klein an messen wir uns aneinander. Wir lernen früh, dass man mehr Anerkennung bekommt, wenn man aus der Masse der anderen heraussticht. Es geht nicht mehr darum, gut zu sein, sondern besser als die anderen. Der Wert des Tun und Sein wird daran gemessen, was andere tun und sind, mein Können allein ist nur im Vergleich zu dem Können anderer beurteilbar.

Dieses Denken ist nicht neu. Auch die Jünger wollten wissen, wer von ihnen der Bessere ist, der Wichtigere, der, der an erster Stelle steht für Jesus. Gleichzeitig werden sie erkannt haben, was auch wir durchaus erkennen: wer sich über andere erhebt, wer der erste sein will, der wird schnell überheblich. Deshalb schweigen sie, als Jesus fragt, worüber sie diskutiert haben.

Im Evangelium steht an anderer Stelle: wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden. Das heißt aber nicht, dass wir unser Licht unter den Scheffel stellen sollen – darum geht es gar nicht, auch falsche Bescheidenheit ist keine Tugend.

Es geht einfach darum, in der Nachfolge Jesu Gott und die Menschen zu lieben und meinen Nächsten zu dienen, so, wie ich es kann. Und da kommt es nicht darauf an, was andere tun oder nicht tun. Es zählt nur, was ich zu tun bereit bin und was ich wirklich mache. Ich muss mich nicht vergleichen. Ich muss nicht besser sein als andere. Ich muss einfach meinen Weg in der Nachfolge Jesu gehen.

### **Glaubensbekenntnis beten oder GL 354 Gott ist dreifaltig einer**

#### **Fürbitten:**

Herr Jesus Christus, du hast zu den Jüngern gesagt: wer der erste sein will, der soll der letzte sein und der Diener der anderen. Wir bitten dich:

- Für die Menschen, die in unserer Leistungsgesellschaft nicht mithalten können und an den Rand gedrängt werden
- Für die Menschen, die ausgegrenzt werden, weil sie nicht der von der Gesellschaft gesetzten Norm entsprechen
- Für alle Menschen, die Opfer von Natur- und Umweltkatastrophen werden, die zusehen müssen, wie geliebte Menschen ihr Leben verlieren und ihr Besitz und ihre Lebensgrundlagen zerstört werden
- Für alle Menschen, die ihre Heimat verlassen und sich auf die lebensgefährliche Flucht begeben, weil sie zu Hause nicht mehr menschenwürdig leben können
- Für alle Gläubigen, die ihren Weg in ihrer Kirche oder Religionsgemeinschaft für die einzig richtige halten und sich als Rechtgläubige über andere erheben
- Für alle Menschen, die innerlich zerfressen werden von Unzufriedenheit und Hass
- Für alle Menschen, die immer wieder nach dem richtigen Umgang mit ihren Mitmenschen und der Natur suchen
- Für unsere Verstorbenen.

Herr Jesus Christus, du hast uns ein Leben in Fülle verheißen. Wenn wir uns selbst nicht mehr so wichtig nehmen und dir nachfolgen, dann sind wir auf dem richtigen Weg. Dafür danken wir dir. Amen.

**Vater unser****Lied: GL 474 Wenn wir das Leben teilen 1,3,4****Brot teilen:**

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es vertrauensvoll miteinander teilen, dann spüren wir Verbundenheit untereinander und mit Dir.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Schlussgebet und Segen**

Herr Jesus Christus, wer ein Kind aufnimmt in Deinem Namen, der nimmt Dich auf. Und wer sich zum Diener seiner Nächsten macht, den wirst Du erhöhen.

Dazu schenke uns Deinen Segen:

Der Herr schütze und behüte uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er schenke uns seinen Frieden'

Das gewähre uns der dreieinige Gott, + der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. ,  
Amen

**Schlusslied: GL 805 Liebe ist nicht nur ein Wort**